

Berufliche Integration in Betrieb und Schule

Unterstützung im Ausbildungsbetrieb
und an den Beruflichen Schulen



Wohnortnahe Rehabilitation

Die Wohnortnahe Rehabilitation (WoRe) gehört mit dem Sonderpädagogischen Dienst zur Abteilung **Berufliche Integration in Betrieb und Schule (BIBS)**.

Die Mitarbeiter*innen der Wohnortnahen Rehabilitation unterstützen hör-, sprach- oder autistisch beeinträchtigte Jugendliche und ihre Ausbildungsbetriebe vor und während ihrer Ausbildung.

Dabei gibt es verschiedene Einzelmaßnahmen, die meist von der Agentur für Arbeit finanziert werden.

Verzahnte Ausbildung mit Berufsbildungswerken (VAmB) und Kooperative Ausbildung (KoopA):

- Ausbildungsvertrag zwischen Jugendlichen und Berufsbildungswerk (BBW)
- Berufsschule ist am BBW
- VAmB: ab dem 2. Ausbildungsjahr Ausbildungsanteile in festen Betrieb verlagert, gleichwertiger Lernort bleibt das BBW
- KoopA: ab dem 2. Ausbildungsjahr überwiegend Ausbildungsanteile in festem Kooperationsbetrieb, Kurse und Prüfungsvorbereitung am BBW

Persönliches Budget:

- Ausbildung mit einem eigenen Ausbildungsbetrieb im Beruf ihrer Wahl
- Jugendliche*r kann sich nach Bedarf Unterstützungsleistungen „einkaufen“
- Berufsschule wahlweise Sonder- oder Regelberufsschule


Das Team: Wohnortnahe Rehabilitation

Unser Angebot

- Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche
- Sozialpädagogische Begleitung, ggf. Krisenintervention
- Regelmäßige Betriebsbesuche
- Vor- und Nachbereitung des Berufsschulunterrichts
- Kommunikationshilfen: Technische Hilfsmittel/
Gebärdensprachdolmetscher
- Prüfungsvorbereitung und Beantragung eines
Nachteilsausgleichs/einer Prüfungsüberleitung bei
Kammerprüfungen
- Hilfe bei der Arbeitsplatzsuche nach Ausbildungsende
- Information über Hörschädigung, Sprachbehinderung
bzw. Autismus im Betrieb
- Beratung zur Arbeitssicherheit
- Überbetriebliche Zusatzkurse im BBW

Wir helfen bei der Antragstellung auf Finanzierung durch den zuständigen Kostenträger.





Ich habe ein
persönliches Budget,
das von der
Agentur für Arbeit
finanziert wird.

Fallbeispiel

Mein Name ist Claudia. Ich bin hörgeschädigt und mache eine Ausbildung als Fahrzeuginnenaustatterin bei einem Automobilhersteller. Dabei unterstützt mich **BIBS** im Betrieb und in der Schule.

Ich habe ein persönliches Budget, das von der Arbeitsagentur finanziert wird. Damit konnte für mich auch eine Kommunikationsanlage beschafft werden. Mit ihr kann ich in der Schule und im Betrieb besser verstehen.

Im Betrieb hat die Mitarbeiterin von **BIBS** eine Infoveranstaltung über meine Hörschädigung gehalten.

In der Schule hat sich der Sonderpädagogische Dienst um einen Nachteilsausgleich für die Klassenarbeiten gekümmert und die Lehrer*innen wurden über meine Hörschädigung aufgeklärt und bekamen Tipps. Für die Abschlussprüfung wurden textoptimierte Prüfungen beantragt.

Fallbeispiel

Ich heiße Patrick und mache eine Ausbildung zum Industriemechaniker. **BIBS** unterstützt mich im Betrieb und in der Berufsschule, weil ich eine Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) habe.

Die Mitarbeiter*innen von **BIBS** helfen mir bei:

- Hospitation in der Berufsschule vor der Ausbildung
- Infos über AVWS und Hörtechnik für die Schule und den Betrieb
- Nachhilfe organisieren und bezahlen
- Anträge auf Nachteilsausgleich stellen

Ich bekomme bei Klassenarbeiten Zeitverlängerung als Nachteilsausgleich. In der Zwischenprüfung habe ich außerdem noch einen extra Raum und eine Prüfungsassistenz bekommen.

Die **BIBS**-Mitarbeiter*innen unterstützen mich bei allen Fragen rund um die Ausbildung. Dadurch kann ich mich besser auf meine Ausbildung konzentrieren.





Das Team: Sonderpädagogischer Dienst

Unser Angebot

- Vorbereitung des zukünftigen Schulbesuchs
- Ansprechpartner*innen für Jugendliche und Lehrkräfte während der gesamten Schulzeit
- Information und Beratung zu
 - Hör- und Sprachbehinderung
 - Notengebung
 - technischen Hilfsmitteln
 - Unterrichtsgestaltung
 - funktionierender Kommunikation
 - Dolmetscher-Einsätzen
- Unterstützung bei der Beantragung textoptimierter Prüfungen beim zuständigen Textoptimierungsdienst

Sonderpädagogischer Dienst

Im **Sonderpädagogischen Dienst (SOPÄDIE)** arbeiten Lehrkräfte aus allen beruflichen Schularten. Sie unterstützen landesweit Jugendliche mit Hörschädigung und Sprachbehinderung während der Ausbildung an Regelberufsschulen und an beruflichen Vollzeitschulen.

Der **SOPÄDIE** unterstützt z. B. bei Gesprächen mit Lehrer*innen, Anträgen auf Nachteilsausgleich und bei der Organisation von Nachhilfe. Neben der Arbeit im **SOPÄDIE** unterrichten die Lehrer*innen an den beruflichen Schulen der Paulinenpflege Winnenden Schüler*innen mit einer Hör- oder Sprachbehinderung.

Der **SOPÄDIE** und der Textoptimierungsdienst sind tätig durch Beauftragung und in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium und den Regierungspräsidien in Baden-Württemberg.

Jugendliche, Berufsschullehrkräfte und Eltern können die Unterstützung durch den **SOPÄDIE** direkt anfordern.

Die Leistungen sind kostenfrei.



BIBS – Wohnortnahe Rehabilitation

Abteilungsleiter

Matthias Dettenberg
Wohnortnahe Rehabilitation
Telefon 07195 695-2224
Mobil 01511 4864753
matthias.dettenberg@paulinenpflege.de

Standort Frankfurt und Heidelberg

Telefon 06221 6533393

Standort Freiburg

Telefon 0761 2025-238

BIBS – Sonderpädagogischer Dienst

Abteilungsleiterin

Anne Kächele
Sonderpädagogischer Dienst
Telefon 07195 695-2235
Mobil 01511 7142746
anne.kaechele@paulinenpflege.de



paulinenpflege.de